



Fachverband für
integrative Lerntherapie e.V.

EINLADUNG

PROGRAMM

REFERENTEN

ANMELDUNG

KONTAKT

24. FACHTAGUNG 2015

SPEKTRUM LERNEN – SPEKTRUM LERNTHERAPIE
MIT MITGLIEDERVERSAMMLUNG

8. UND 9. MAI 2015 | KSI IN BAD HONNEF

EINLADUNG

PROGRAMM

REFERENTEN

ANMELDUNG

KONTAKT

EINLADUNG

Zur 23. Interdisziplinären Fachtagung des Fachverbandes für integrative Lerntherapie e.V. (FiL) am 08. und 09. Mai 2015 laden wir Sie herzlich ein!

Die Tagung 2015 thematisiert unter dem Motto „Spektrum Lernen – Spektrum Lerntherapie“ Facetten des Lernens und der Lerntherapie. Referent/innen aus der Forschung und besonders aus der Praxis stellen Forschungsergebnisse vor, beleuchten Varianten (lern-)therapeutischer Interventionen, illustrieren Praxisbeispiele und geben Impulse für die Umsetzung in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Neu im Programm sind das Thema Lernsoftware, das von Prof. Dr. Karin Schweizer beleuchtet wird, sowie ein Workshop von Prof. Dr. Gerd Mannhaupt, in dem die Teilnehmenden ein Forschungsdesign zur Wirksamkeit der integrativen Lerntherapie entwickeln und mitgestalten können.

Am Freitagabend unterhalten Annerose und Jürgen Genuneit alle Teilnehmenden mit dem Vortrag **„Heidi, Geißpeter, Pippi – glückliche Analphabeten?“** Tauchen Sie ein in die Welt des Kinderbuches und erfahren Sie, wie sich die Kinderliteratur mit den Themen Lesen und Schreiben lernen, Analphabetismus und Alphabetisierung auseinandersetzt.

Die Fachtagung findet wieder im besonderen Ambiente des Katholisch-Sozialen-Instituts (www.ksi.de) in Bad Honnef statt. Wir laden Sie ein, auf bekannte und neue Gesichter zu treffen und die inspirierende Lernwelt, den Geist und die Gastlichkeit des Hauses (wieder) zu entdecken, zu erleben und zu genießen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen uns allen eine erfolgreiche Tagung.

[EINLADUNG](#)[PROGRAMM](#)[REFERENTEN](#)[ANMELDUNG](#)[KONTAKT](#)

TAGUNGSABLAUF

Freitag, 08. Mai 2015

13:00 – 13:15 Uhr	Begrüßung	
13:15 – 15:15 Uhr	Vortrag	Dr. Charmaine Liebertz: <u>Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar</u>
15:15 – 15:45 Uhr	Pause, Einchecken	
15:45 – 17:45 Uhr	6 Seminare zur Auswahl Bitte geben Sie Ihre Präferenz 1 und 2 bei Ihrer Anmeldung an.	F.S1: Hauke Stehn: <u>Hilfen für das mal- und schreibauffällige Kind</u>
		F.S2: Prof. Dr. Karl Ludwig Holtz: <u>Geschichten in der (Lern-)Therapie</u>
		F.S3: Prof. Dr. Gerd Mannhaupt: <u>Angebot und Wirkung der Integrativen Lerntherapie – Initiierung eines gemeinsamen Evaluationsprojekts</u>
		F.S4: Dr. Nicole Robering: <u>Systemische Interventionen in der Lerntherapie</u>
		F.S5: Bea Trüeb, Marina Rottig: <u>Als Lerntherapie in Berlin Moabit Schule machte...</u>
		F.S6: Dr. Kerstin Jeske: <u>Bildung kommt ins Gleichgewicht</u>
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen	
19:00 – 20:00 Uhr	Vortrag	Jürgen Genuneit und Annerose Genuneit: <u>Heidi, Geißenpeter, Pippi – glückliche Analphabeten? Lesen und Schreiben lernen, Analphabetismus und Alphabetisierung in Kinderbüchern</u>
20:00 - 21:00 Uhr	Treffen für neue Mitglieder und Regionalgruppen	

[WEITER ZUMTAGUNGSABLAUF SAMSTAG >>>](#)

EINLADUNG

PROGRAMM

REFERENTEN

ANMELDUNG

KONTAKT

TAGUNGSABLAUF

Samstag, 09. Mai 2015

09:00 – 11:15 Uhr	Mitgliederversammlung	
11:15 – 11:30 Uhr	Pause	
11:30 – 12:30 Uhr	2 Vorträge Bitte wählen Sie	S.V1: Prof. Dr. Cordula Löffler: <u>Schriftspracherwerb und Orthographiekonzepte</u>
		S.V2: Dr. Charlotte Rechtsteiner-Merz: <u>Rechnen lernen und Zahlenblickschulung</u>
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 – 15:30 Uhr	6 Seminare zur Auswahl Bitte geben Sie Ihre Präferenz 1 und 2 bei Ihrer Anmeldung an.	S.S1: Hauke Stehn: <u>Hilfen für das mal- und schreibauffällige Kind</u>
		S.S2: Prof. Dr. Karl Ludwig Holtz: <u>Geschichten in der (Lern-)Therapie</u>
		S.S3: Prof. Dr. Cordula Löffler: <u>Schriftspracherwerb – Konzepte für den Anfangsunterricht</u>
		S.S4: Charlotte Rechtsteiner-Merz: <u>Die Schulung des Zahlenblicks von Anfang an – Kinder auf dem Weg zum Rechnen produktiv begleiten</u>
		S.S5: Prof. Dr. Karin Schweizer: <u>Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Lernsoftware im lerntherapeutischen Kontext</u>
		S.S6: Lilo Gührs & Margit Widmann: <u>Intervision - Anreiz zur Weiterentwicklung</u>
15:30 – 15:45 Uhr	Pause	
15:45 – 16:45 Uhr	Vortrag	Prof. Dr. Karin Schweizer: <u>Lernsoftware – Gewinn & Verlust aus psychologischer Sicht</u>
16:45 - 17:00 Uhr	Fazit und Ausblick	



DR. CHARMAINE LIEBERTZ

- Lehrerin Sek. I
- 10-jährige Tätigkeit an der Universität Köln - Bereich Heilpädagogik
- 3-jährige redaktionelle Tätigkeit bei der Deutschen Welle – Redaktion Bildung und Kultur
- seit 1996 Leitung der zertifizierten Gesellschaft für ganzheitliches Lernen e.V.
- hält europaweit Seminare und Zertifikats-Lehrgänge für Erzieher, Lehrer und Eltern
- lehrt an der Pädagogischen Hochschule Linz (A)
- Autorin pädagogischer Fachbücher.

ERÖFFNUNGSVORTRAG, FREITAG, 13.15–15.15 UHR: „Lachen und Lernen bilden ein Traumpaar“

Bereits seit den 70er Jahren beschäftigen sich Gelotologen (Lachforscher) mit den medizinischen, emotionalen und sozialen Wirkungen des Lachens auf den Einzelnen und die Gruppe. Unser Lachen ist der Schlüssel zur Bindung. Es schlägt die Brücke vom Ich zum Du schneller als jedes Wort. Kulturübergreifend verstehen wir seine kommunikative, ordnende und befreiende Funktion. Wer eine humorvolle Pädagogik fördert, steigert die Lernleistung, stärkt das Gruppengefühl und erhält die Lernfreude. Sie können die Wirkungen des Lachens ausprobieren und erleben.



HAUKE STEHN

- Sportlehrer (23 Jahre im Schuldienst)
- Psychomotorik, Motopäde, Feinmotoriktherapeut (eigene Feinmotorikpraxis); seit 2004 Ausbildung von Feinmotoriktherapeuten nach Stehn
- Referent
- Autor mehrerer Fachbücher zum Thema Feinmotorikdiagnostik und Therapie

SEMINAR F.S1: FREITAG, 15.45–17.45 UHR | SEMINAR S.S2: SAMSTAG, 13.30–15.30 UHR

Diagnostik und Therapie im Bereich Grafo-/Feinmotorik

Durch eine gezielte Bewegungsdiagnostik können die Ursachen feinmotorischer Probleme, Mal- oder Schreibauffälligkeiten entdeckt werden. Häufige Auffälligkeiten sind z.B. eine verkrampfte Schreibhand als Folge einer Muskelhypotonie, eine falsche Heftlage oder Sitzhaltung, ein wenig automatisierter Bewegungsablauf beim Schreiben (z.B. eckige Buchstaben) oder eine nicht erkannte Linkshändigkeit bzw. gekreuzte Lateralität. Visuelle Probleme können u.a. eine seitenverkehrte Form- bzw. Buchstabenwiedergabe oder das Anstückeln beim Schreiben verursachen. Für die Erfassung der Lateralität/Händigkeit stehen weitere unterschiedliche Testverfahren zur Verfügung. Im Workshop werden verschiedene Diagnoseverfahren und davon abgeleitete Therapie- und Trainingsformen vorgestellt, die den Kindern helfen, ihre grafo- und feinmotorischen Probleme zu überwinden und ihnen das Schreiben zu erleichtern und die den Eltern, Erziehern und der Schule zeigen, die angebotenen Hilfen im Alltag umzusetzen.



PROF. DR. KARLLUDWIG HOLTZ

- Dr. paed., Dr. phil. h.c., Dipl.-Psych.
- klinischer Psychologe/Psychotherapeut (BDP), Supervisor (BDP), Professor (i.R.) für Sonderpädagogische Psychologie an der PH Heidelberg
- Lehr-Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) und der Milton-Erickson-Gesellschaft (M.E.G.)
- Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft (SG)
- Leiter des Instituts für Lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS) Heidelberg

SEMINAR F.S2: FREITAG, 15.45–17.45 UHR | SEMINAR S.S2: SAMSTAG, 13.30–15.30 UHR:
Geschichten in der (Lern-)Therapie

Schrift-Sprachliche Elemente sind wesentliche Aspekte in der therapeutischen Arbeit. Geschichten erzählen, erfinden, schreiben und verändern hilft in Therapien, das Selbstverständnis der Klienten und die Bedeutungsgebung ihrer Problemlösungsversuche zu erkennen und gemeinsam zu verändern. Im Workshop sollen zunächst die Grundlagen narrativen Arbeitens erläutert und dann an Beispielen gezeigt werden, wie sich diese Methoden zur Verwendung von erlebten oder erdachten Geschichten in die Lerntherapien integrieren lassen.



PROF. DR. GERD MANNHAUPT

- Diplom-Psychologe
- Professur für Grundlegung Deutsch/Schriftspracherwerb, Universität Erfurt, Forschungsschwerpunkte: Lernstandserfassung und Förderung im frühen Schriftspracherwerb, Lernmaterial für differenzierten Unterricht, Alphabetisierung in der beruflichen Bildung

SEMINAR F.S3, FREITAG, 15.45–17.45 UHR: Was kann die Integrative Lerntherapie anbieten und welche Wirkungen sind zu erwarten? Ein Workshop zur Initiierung eines gemeinsamen Evaluationsprojekts

Können empirische Argumente für die Wirksamkeit der integrativen Lerntherapie (iLT) gesammelt und entwickelt werden, um die iLT weiterzuentwickeln und ihre Position in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Lern- und Leistungsstörungen zu sichern? Eltern, aber auch öffentliche Geldgeber fragen, was bei der iLT den Erfolg bewirkt, sicherstellt oder erwarten lässt. Daher wollen wir ein Evaluationsprojekt zur Wirksamkeit von iLT initiieren. Im Workshop tauschen wir uns nach einem methodischen Framing darüber aus, wie Sie Ihre lerntherapeutische Tätigkeit bereits dokumentieren und evaluieren. Daraus kann ein Angebot zur systematischen Datensammlung entwickelt werden, mit welchem die Datenbreite und -qualität erhöht und eine fundierte begleitende Evaluation betrieben werden kann. Später könnten Überlegungen zur Wirkungsevaluation entwickelt und umgesetzt werden. Vorhandene Unterlagen zu Dokumentationen oder Evaluationsaktivitäten können in Kooperation mit dem Referenten eingebracht und zur Diskussion gestellt werden.



DR. NICOLE ROBERING

- Diplom-Pädagogin, zertifizierte Lerntherapeutin (FIL), systemische Beraterin, systemische Supervisorin, systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (i. A.)
- Langjährige Tätigkeit an verschiedenen Hochschulen als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin, seit 2011 Tätigkeit in eigener Praxis, www.lerntherapie-robering.de

SEMINAR F.54: FREITAG, 15.45–17.45 UHR: Systemische Interventionen in der Lerntherapie

Ziel des Seminars ist es, Möglichkeiten von systemischen Haltungen und Interventionen für die lerntherapeutische Arbeit zu thematisieren und zu diskutieren.

Zunächst werden dazu ausgewählte theoretische Aspekte vorgestellt, von denen die Dozentin, anhand von Fallbeispielen aus der eigenen lerntherapeutischen Praxis, Varianten des systemischen Arbeitens mit Kindern und Jugendlichen mit verfestigten Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben ableitet.

Des Weiteren können ausgewählte lerntherapeutische Fragestellungen der Teilnehmer im Seminar aus systemischer Perspektive bearbeitet werden.



BEA TRÜEB & MARINA ROTTIG

- **Bea Trüeb:** Lerntherapeutin und Lehrerin
- **Marina Rottig:** Lerntherapeutin und akademische Mitarbeiterin an der Universität Potsdam,
- Beide sind Mitarbeiterinnen im Projekt der Helga Breuninger Stiftung Berlin „Schule und Lerntherapie“ (SchuLe) in Berlin Moabit

SEMINAR F.S4: FREITAG, 15.45–17.45 UHR: Wenn Lerntherapie Schule macht...

- gibt es bald keine außerschulische Lerntherapie mehr?
- machen Lerntherapeuten den „besseren“ Förderunterricht?
- bleiben die Kinder in ihrer belastenden Schulsituation?

Als Lerntherapie in Berlin Moabit Schule machte,

- entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit dem Pädagogenteam,
 - konnten die Kinder die positiven Lernerfahrungen aus der Lerntherapie direkt im Unterricht anwenden,
 - übernahmen Lehrpersonen und Lerntherapeuten gemeinsam die Verantwortung für die Entwicklung der Kinder.
- Lerntherapeuten erschließen sich ein spannendes Arbeitsfeld, indem sie ihre Haltung und ihr Wissen als Ergänzung zum Schulalltag einsetzten. Wir wollen Lerntherapeuten ermutigen, sich diesem neuen Arbeitsfeld selbstbewusst zu nähern.



DR. KERSTIN JESKE

- Diplom-Lehrerin für Biologie und Chemie
- Integrative Lerntherapeutin FiL
- Promotion an der Uni Potsdam in Biologie
- Unterrichtserfahrung an Schulen in Deutschland und den USA
- Arbeit in der Familienbildung
- seit 2003 Lerntherapeutin in eigener Praxis „Domino – Institut für Lerntherapie“

SEMINAR F.S6: FREITAG, 15.45–17.45 UHR: **Bildung kommt ins Gleichgewicht**

Es werden Hintergründe, aber auch Übungen eines Programms vorgestellt, welches von Dorothea Beigel zur Lernunterstützung entwickelt und evaluiert wurde. Eine wissenschaftliche Studie begleitete das vom hessischen Bildungsministerium unterstützte Projekt „Schnecke – Bildung braucht Bewegung“. Es zeigte sich, dass sehr viele Kinder im Grundschulalter und sogar noch in den weiterführenden Schulen Schwierigkeiten mit der Gleichgewichtsverarbeitung haben. Das hat weitreichenden Einfluss auf das Lernen und Verhalten und damit letztlich auf die Schulleistungen. Aufgrund der Ergebnisse der Studie wurde das Gleichgewichtstrainings-Programm „Guten Morgen, liebes Knie“ für Schulen entwickelt. Diese kann aber auch gut in lerntherapeutischen Praxen eingesetzt werden. Es entstand in Zusammenarbeit von Pädagogen, Medizinern und Wissenschaftlern. Die Evaluation belegt einen positiven Einfluss auf die Lese-, Rechtschreib- und Rechenleistungen sowie auf das Gefühlsleben.



PROF. DR. CORDULA LÖFFLER

- seit 2006 Professorin für sprachliches Lernen an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die Bereiche Sprach- und Schriftspracherwerb, Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, Analphabetismus und Orthographie.

VORTRAG V.S1: SAMSTAG 11.30–12:30 UHR: Schriftspracherwerb und Orthographiekonzepte

SEMINAR S.S3: SAMSTAG 13:30–15:30 UHR: Schriftspracherwerb – Konzepte für den Anfangsunterricht

Für den Anfangsunterricht konkurrieren Fibel Werke mit Silbenkonzepten und dem Spracherfahrungsansatz. Die aktuelle Diskussion gleicht stellenweise einem Grabenkampf, die Konzepte erscheinen als unvereinbar und gegensätzlich. Während die Fibel für das gemeinsame Erarbeiten von Strukturen – insbesondere Buchstaben – und Inhalten steht, setzt der Spracherfahrungsansatz auf das eigenständige Entdecken. Die Silbenansätze stellen die Silbenstrukturen in den Mittelpunkt und lehnen den Erwerb von Phonem-Graphem-Korrespondenzen ab. Im Vortrag wird eine vermittelnde Position bezogen. Aufgezeigt wird, welche Aspekte der einzelnen Konzepte in keinem Anfangsunterricht fehlen sollten und wie mit einem integrativen Ansatz eine Verbindung dieser Aspekte gelingen kann. Im anschließenden Workshop wird der Ansatz vertieft und es werden Möglichkeiten der methodischen Umsetzung erarbeitet.



JÜRGEN GENUNEIT

- Deutsch-, Geschichte- und Pädagogik-Studium
- freiberuflicher Historiker, Journalist, Verlagsredakteur für Deutsch als Fremdsprache sowie Alphabetisierung und Grundbildung im Ernst Klett Verlag Stuttgart
- Gründungsmitglied und langjährige Mitarbeit im Vorstand des Bundesverbandes für Alphabetisierung und Grundbildung e. V.
- vielfältige Publikationen, Vorträge, Ausstellungen, Fortbildungen und Lehraufträge zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung



ANNEROSE GENUNEIT

- Pädagogik-Studium, Grundschullehrerin
- seit 1994 Alphabetisierungspädagogin (KVHS, Lebenshilfe, forensische Psychiatrie)
- derzeit freiberuflich in der Alphabetisierung tätig

ABENDVORTRAG: FREITAG 19.00–20.00 UHR: Heidi, Geißenpeter, Pippi – glückliche Analphabeten? Lesen und Schreiben lernen, Analphabetismus und Alphabetisierung in Kinderbüchern

Kinderbücher prägen die Vorstellungswelt von Kindern und von Erwachsenen, die sie ihnen vorlesen. Lesen und Schreiben gehören zu den wichtigsten Dingen, die Kinder lernen müssen. Deshalb ist es für Eltern und Pädagogen nützlich herauszufinden, welche Rolle Lesen und Schreiben in Kinderbüchern spielt. Seit es Kinderbücher gibt, beschäftigen sich diese auch mit dem Erlernen von Lesen und Schreiben. In unterhaltsamer Form untersucht der Vortrag, wie Analphabetismus und Alphabetisierung in Kinderbüchern dargestellt wird und leitet daraus Tipps für Eltern und Lehrer/innen ab, wenn Kinder Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben.

Begeben Sie sich mit uns in die Phantasiewelt von Heidi, Geißenpeter und Pippi Langstrumpf!



DR. CHARLOTTE RECHTSTEINER-MERZ

- Grund- und Hauptschullehrerin; 2002-2007 Rektorin
- seit 2008 Mitarbeiterin und Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Kinder mit Lernschwierigkeiten in Mathematik an der PH Weingarten
- Promotion zum Thema: „Flexibles Rechnen und Zahlenblickschulung – Entwicklung und Förderung von Rechenkompetenzen bei Erstklässlern, die Schwierigkeiten beim Rechnen lernen zeigen“

VORTRAG V.S2: SAMSTAG 11.30–12.30 UHR: Rechnen lernen und Zahlenblickschulung

Auf dem Weg zum Rechnen in Klasse 1 müssen verschiedene Hürden genommen werden, z.B. ein umfassendes Zahl- und Operationsverständnis sowie die Entwicklung strategischer Werkzeuge. Dabei ist der Blick für Beziehungen und Strukturen zentral. Gerade auch Kinder mit Schwierigkeiten beim Mathematiklernen benötigen dafür gezielte Aktivitäten. Im Vortrag werden auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse u. a. Entwicklungswege von Kindern vorgestellt und aufgezeigt, welche Chancen die Schulung des Zahlenblicks dabei bietet.

SEMINAR S.S4: SAMSTAG 13.30–15.30 UHR: Die Schulung des Zahlenblicks von Anfang an

Basierend auf den theoretischen Ausführungen des Vortrags werden im Seminar verschiedene Aktivitäten zur Zahlbegriffsentwicklung sowie zur Entwicklung strategischer Werkzeuge vorgestellt, erprobt und diskutiert. Alle Aktivitäten sind dabei so angelegt, dass sie den Blick der Kinder gezielt auf Strukturen und Zusammenhänge richten und damit den Zahlenblick schulen.



PROF. DR. KARIN SCHWEIZER

- seit 2010 Professorin für Pädagogische Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Ihre besonderen Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Lehren und Lernen mit digitalen Medien, Medienkompetenz und Selbstkonzept, Evaluation von Medienangeboten und Professionalisierung von Lehrkräften.

SEMINAR S.55: SAMSTAG 13.30–15.30 UHR: Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Lernsoftware im lerntherapeutischen Kontext

Digitale Medien nehmen im Alltag von Kindern und Jugendlichen einen großen Raum ein. Dies zeigen nicht zuletzt die Kim-Studie 2012 sowie die Jim-Studie 2013 vom medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest. Eine überkritische Beurteilung solchen Verhaltens ist dabei nicht angebracht, denn Computerspiele und Lernsoftware zeigen entwicklungspsychologisch viele Gemeinsamkeiten mit herkömmlichen Spielen. Zu überlegen ist daher, wie Lernsoftware auch in der therapeutischen Praxis integriert werden kann, um die Vorteile zu nutzen und Kinder und Jugendliche zu medienkompetentem Verhalten anzuleiten. Im Workshop werden zudem unterschiedliche Zugänge zur Lernsoftware dargestellt sowie ihre entlastende Wirkung für die Therapeut-Klienten-Beziehung diskutiert. Ziel ist es, Kriterien für die Beurteilung von Lernsoftware aufgrund unterschiedlicher Merkmale wie Art der Instruktion, Lernphilosophie, Konzentrationsleistung, Motivation, Emotion und Lernziele zu entwickeln. Dazu werden unterschiedliche Programme vorgestellt und in einer Praxisphase ausprobiert.



LILO GÜHRS, MARGIT WIDMANN

- Lerntherapeutinnen im Ginko-Institut
- Konzeption und Umsetzung der Weiterbildung integrative Lerntherapie in der Ginko-Akademie, Fortbildungsbausteine und Supervision

SEMINAR 5.S6: SAMSTAG 13.30–15:30 UHR: Intervision – Anreiz zur Weiterentwicklung

Kollegiale Fallbesprechungen und Intervision gehören zum supervisorischen Spektrum, mit dem LerntherapeutInnen ihre Arbeit reflektieren und weiterbewegen. Dies ist auch in Fallbesprechungen ohne externe Begleitung (Supervisor) möglich mit dem Ziel, die eigenen Perspektiven durch lautes Denken der Gruppe zu erweitern und dadurch neue Impulse für einen nächsten eigenen Schritt zu entwickeln.

Wir stellen an zwei Fragestellungen aus Ihrer lerntherapeutischen Praxis eine Struktur vor, die durch empathisches Einfühlen die „Weisheit“ der Gruppe freisetzt und auch fachliche Anreicherung ermöglicht. Das „Kernstück“ dieses Prozesses besteht in der Klärung, welche innere Frage genau den Prozess in eine Weiterbewegung führen wird. Im Rahmen des Workshops können Sie diese Struktur einer Fallbesprechung, die sich an Herbert Gudjons anlehnt, an Themen aus eigener Praxis erleben.

KOSTEN UND ANMELDEFRISTEN

Die Gebühren setzen sich zusammen aus:

- Tagungsgebühr für alle Vorträge und Seminare / Workshops
- Tagungspauschale von 125 € für Übernachtung / Vollverpflegung

Bei Anmeldung bis zum 28.02.2015 (Frühbucherrabatt) betragen die Kosten:

für Mitglieder des FiL:

- 295,00 € mit Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer (8.-9.5.2015)
- 130,00 € am Freitag, 08.05.2015 (Tageskarte, ohne Übernachtung, mit Verpflegung)
- 120,00 € am Samstag, 09.05.2015 (Tageskarte, ohne Übernachtung, mit Verpflegung)

für Nicht-Mitglieder:

- 345,00 € mit Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer (8.-9.5.2015)
- 155,00 € am Freitag, 8.5.2015 (Tageskarte, ohne Übernachtung, mit Verpflegung)
- 145,00 € am Samstag, 9.5.2015 (Tageskarte, ohne Übernachtung, mit Verpflegung)

Überweisen Sie die Tagungsgebühr auf das Konto des FiL, Konto-Nr. 11 82 85 95 00 bei der Volksbank Osnabrück eG, BLZ 265 900 25 mit dem Stichwort FT_2015 und Ihrem Namen.

Nach dem 28. Febr. 2015 erhöhen sich die Tagungsgebühren jeweils um 50,- € gegenüber dem Frühbucherrabatt. Bitte beachten Sie, dass die Zuteilung zu den Workshops nach der Reihenfolge der Zahlungseingänge vorgenommen wird. Danach erhalten Sie die Bestätigung der Anmeldung. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor der Tagung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 40,- €. Danach ist ein Rücktritt nur möglich, wenn ein Ersatzteilnehmer benannt wird, andernfalls muss die gesamte Tagungsgebühr bezahlt werden.



HIER MELDEN
SIE SICH AN

TAGUNGSANSCHRIFT

KSI, Selhofer Straße 11, 53604 Bad Honnef, Tel. 02224 – 95 50, Fax: 02224 – 95 51 00, info@ksi.de
Informationen zum KSI und zur Anreise unter: www.ksi.de

Zahlreiche Verlage bieten eine reiche Auswahl an Büchern, Spielen und Materialien zu besonderen „Messepreisen“ an. Angefragt sind u. a.:

- Lernspiele Kornelia Ötzel
- Paepsy Verlag Bamberg
- Tanja's Spielewiese – spielend lernen und entdecken
- Carl-Auer-Verlag
- Testzentrale des Hogrefe Verlages

Fachverband für integrative Lerntherapie e.V. (FiL)

FiL Tagungsbüro: Marlies Lipka / Petra Lohmüller

Myliusstraße 13, 71638 Ludwigsburg

Tel.: 07141 – 6 42 69 10 | Fax: 07141 – 6 42 69 11 | gfuuehrung@lernfil.de bzw. gstelle@lernfil.de

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverbände Bayern und Niedersachsen



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Anregungen und wünschen eine erfolgreiche und anregende Fachtagung 2015. **Vorstand und Geschäftsführung**